



BG/BRG/WMS Wien 22

Wien, am 21.3.2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

Wir alle wurden letzte Woche von den Ereignissen überrollt und wir alle haben Zeit gebraucht, uns an die Situation anzupassen. Viele von Ihnen haben empfunden, dass die Koordination des Teleunterrichts seitens der Schule zu wenig koordiniert ist, daher hat das Schulentwicklungsteam Strukturen erarbeitet, über die ich Sie informieren möchte:

Wir bitten Sie, Ihren Kindern zu Hause eine schulische Struktur zu geben, indem Sie einen Arbeitsplatz einrichten und Ihre Kinder dazu anhalten, ihre Aufgaben am Vormittag selbstständig zu erledigen.

Ab sofort werden die LehrerInnen nach der gewohnten Kommunikationsform (Mail, WhatsApp, EKB) gemäß dem Stundenplan erreichbar sein, das heißt, sollte Ihr Kind eine Frage zu Englisch haben, weiß es genau, dass seine LehrerIn zu der Zeit, in der es Englisch hätte, für die Klasse erreichbar ist.

Wir sind darum bemüht, dass bei allen Arbeitsaufträgen deutlich zu erkennen ist, um welches Fach es sich handelt, bis wann sie zu erledigen und an wen sie zu senden sind.

Um die Kommunikation zu kanalisieren, ersuche ich Ihr Kind, dass es sich bei Überlastung oder Überforderung an den Klassensprecher/die Klassensprecherin wendet, diese/r sich dann unter den MitschülerInnen umhört und sich mit dem Klassenvorstand in Verbindung setzt.

Zur Erledigung der Arbeitsaufträge wird darauf geachtet, dass möglichst wenig ausgedruckt werden muss, bitte unterstützen Sie Ihr Kind beim Ordnen der Arbeitsunterlagen.

Der Umfang der Arbeitsaufträge und Hausübungen wird so gestaltet sein, dass er binnen einer Woche und in der im Normalunterricht vorgesehene Stundenanzahl erledigt werden kann.

Eine Frage, die immer wieder gestellt wird, ist die, wie durch das Telelearning erbrachte Leistungen in die Leistungsbeurteilung und damit in das Jahreszeugnis einfließen werden. Wir haben uns grundsätzlich darauf geeinigt, dass jeder Arbeitsauftrag (= die Arbeit einer ganzen Woche) eine Mitarbeitsaufzeichnung bekommt. Ich gebe zu bedenken, dass sich die von der Regierung gesetzten Maßnahmen vorerst auf drei Wochen beschränken, das heißt, es wären drei Aufzeichnungen von 42 Schulwochen des Schuljahres, Sie können sich selbst ein Bild machen, welcher geringer Anteil das ist. Wesentliches Augenmerk bei der Beurteilung wird auf Bemühen, Genauigkeit und Sorgfalt der Erledigung gelegt, wobei die Lehrkräfte Verständnis aufbringen, sollte es zu der Situation geschuldeten Schwierigkeiten und Fehlern beim Erledigen der Aufträge kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Gert Ebner
Direktor